



Unser leiblicher Vater war prägend für unser Verständnis von Vaterschaft.

Denken wir über die folgenden Fragen nach.

- Wie hat sich mein Vater mir zugewandt, mir Aufmerksamkeit geschenkt?
- Welche Eigenschaften meines Vaters habe ich positiv erlebt?
- Welche Eigenschaften haben mich bei meinem Vater gestört bzw. stören mich?
- Was habe ich von meinem Vater gelernt? (sozial, handwerklich, etc.)
- Was bewundere ich an meinem Vater?
- Gibt es Dinge, die ich gewissermassen an ihm „hasse“?
- Gibt es Dinge, die ich unbewusst oder bewusst von meinem Vater übernommen habe (Gutes und weniger Gutes)?
- Wie geschah „Bestrafung“ durch meinen Vater?



Wir projizieren unser Vaterbild oftmals auf Gott.

Die Heilige Schrift zeigt uns, wie Gott, der Vater, wirklich ist.

Lesen wir die folgenden Bibelstellen und lassen wir das Wort Gottes auf uns wirken.

Wie ist Gott der Vater? (einige Beispiele):

der Vater ist vollkommen: Matthäus 5,48

der Vater sieht, was im Verborgenen ist: Matthäus 6,4 und 18

der Vater weiss, was wir nötig haben: Matthäus 6,8 und 32

der Vater liebt uns: Johannes 14,23; 16,27

der Vater vergibt: Matthäus 6,14

der Vater gibt nur Gutes: Matthäus 7,11

der Vater segnet: Matthäus 25,34

der Vater ist barmherzig und tröstet: Lukas 6,36; 15,20; 2 Korinther 1,3

der Vater offenbart: Matthäus 16,17

der Vater gibt den Heiligen Geist: Lukas 11,13

der Vater gibt Verheißungen: Lukas 24,49

vom Vater kommt jede Vaterschaft: Epheser 3,14

er ist der Vater des Lichts, ohne Veränderungen: Jakobus 1,17